



Sitzungsprotokoll der Fachschaftsräte- und -initiativenversammlung vom 16. Juni 2010

Anwesende Fachschaftsvertretungen: FSI Informatik, FSR Mathematik, FSI Psychologie, FSR Sozialwissenschaften, FSI Physik, FSI Romanistik, FSI Geschichte, FSR Germanistik und StuRa Ev. Theologie

Sitzungsleitung und Protokoll: Referat für Fachschaftskoordination (RefRat)

Gast: Referat für Hochschulpolitik (RefRat)

Beginn: 19.00 Uhr; Ende: 22.00 Uhr

Tagesordnung:

- 1.) Begrüßung und Formalia**
- 2.) Aktuelles**
- 3.) Änderungsantrag zur Satzung der Student_innenschaft (3. Lesung) und Antrag zur Anerkennung von Fachschaftsinitiativen**
- 4.) Einrichtung einer FRIV-Internetpräsenz**
- 5.) Lehre- und Studiumskommission**
- 6.) Kopierer-Situation**
- 7.) Adlershof-Anbindung**
- 8.) Feedback zur Arbeit der FRIV und des FaKo-Referat**
- 9.) Varia**

Top 1: Begrüßung und Formalia

Die Sitzungsleitung begrüßt die zahlreichen Anwesenden zur „Sommer-FRIV“ und wünscht allen in Anbetracht des gemeinsamen Grillens einen guten Appetit. Die Tagesordnung wird vorgestellt und mit der Ergänzung um den Top 5 erweitert und angenommen. Die FRIV ist nach § 6 (1) FRIV-GO beschlussfähig.

Top 2: Aktuelles

Erstsemester_innen-AG:

Die Erstsemester_innen-AG des Student_innenparlaments (<http://www.hugo.hu-berlin.de>) wird vorgestellt. Die dort Aktiven appellieren an die anwesenden Fachschaftsvertretungen zur Zusammenarbeit bei Einführungsveranstaltungen, bei denen Gremien und Initiativen vorgestellt werden. Aus dem Plenum wird gefragt, ob es die Ersties nicht überfordert, wenn sie noch eine Veranstaltung mehr in das Programm bekommen. Um dies zu vermeiden sind Absprachen zwischen Erstie-AG und Fachschaftsvertretungen nötig. Es werden Lösungsvorschläge diskutiert:

- die Fachschaftsvertretungen in Adlershof könnten eine gemeinsame Einführungsveranstaltung zum Thema organisieren;
- die Veranstaltung zu den Gremien und Inis findet etwas später als die

Einführungsveranstaltungen an den Instituten statt;

- es könnten Mentor_innenprogramme eingerichtet werden, bei denen erfahrenere Student_innen den Ersties Wissen zum Thema vermitteln.

Es wird Einigung darüber erzielt, dass der FaKo- und der Adlershof-Verteiler zur Koordinierung stärker genutzt werden soll.

Bericht aus dem Konzil und Information zur Wahl der Vizepräsidentin für Haushalt:

Es werden die Anwesenden über das *Konzil* und die anstehende Wahl zur Vize-Präsidentin für Haushalt informiert, weil das Präsidium im Laufe der nächsten Zeit neu besetzt wird. Auf der Vorschlagliste für dieses Amt der_des Vizepräsident_in steht nur eine Person, obwohl es mehrere Bewerber_innen gab. Der zuständigen Findungskommission wird vorgeworfen, dass sie die Liste in dieser Art aufgestellt hat, um ihre Favoritin gewählt zu bekommen. Das ganze Verfahren wirkt reichlich undemokratisch, ist aber nicht entgegen der HU-Verfassung.

Zur Kandidatin Frau Gutheil: Sie erscheint aus mehreren Perspektiven merklich ungeeignet zu sein. Zum einen würde sie mit einem laufenden Veruntreuungsverfahren an die HU kommen, das gegen sie als Kanzlerin für Haushalt an der TU Berlin eröffnet wurde. Gründe hierfür sind unter anderem das auffällig billige Wohnen in einer universitätseigenen Wohnung der TU oder auch das Abrechnen privater Dinge auf Kosten der Universität. Es kann also damit gerechnet werden, dass die Kandidatin der HU mindestens einen Image-Schaden bereitet. Zum anderen hat sie sich in der Vergangenheit gegenüber studentischen Strukturen als sehr unkooperativ und schädigend dargestellt. Während der Zeit der RCDS-Mehrheit im TU-StuPa hat sie den Abbau von Strukturen der studentischen Selbstverwaltung unterstützt und auch über diese Zeit hinaus ein sehr schädliches Verhältnis gegenüber studentischen Strukturen gepflegt. Sie will an der HU die Forschung zu Gunsten der Lehre reduzieren, was jedoch im Umkehrschluss bedeutet, dass studentische und wissenschaftliche Hilfskraftstellen gekürzt und gestrichen werden. Es kann insgesamt davon ausgegangen werden, dass Kürzungsmaßnahmen auch die Student_innen mit ihren Projekten und Projektutorien betrifft. Darüber hinaus kann damit gerechnet werden, dass die Kandidatin auf Linie des neuen Präsidenten Olbertz ist und damit die Veto-Option durch das Vize-Präsidium für Haushalt ungenutzt bleibt, also alle Vorhaben des Präsidenten ungebremst durchgedrückt werden.

Die Wahl durch das Konzil findet am kommenden Dienstag, den 22. Juni 2010, statt. Es sind alle aufgerufen, dorthin zu gehen und das Procedere zumindest kritisch zu beobachten. Die Forderung der aktiven Gremien-Student_innen lautet: Neuausschreibung des Amtes und Aufstellung einer 2-Personen-Liste zur Wahrung des demokratischen Verfahrens.

Top 3: Änderungsantrag zur Satzung der Student_innenschaft (3. Lesung) und Antrag zur Anerkennung von Fachschaftsinitiativen

Der Satzungsänderungsantrag wird in 3. Lesung erneut vorgestellt und es wird auf die Veränderungen zum letzten Antrag hingewiesen. Das Fako-Referat stellt folgenden Antrag:

„Die Fachschaftsrate- und -initiativenversammlung möge folgenden Antrag auf Änderung der Satzung Verfassten Student_innenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin beschließen, der zum nächstmöglichen Sitzungstermin dem Student_innenparlament durch das Referat für Fachschaftskoordination zur Abstimmung vorgelegt wird:

Das Student_innenparlament möge folgende Änderungen in der Satzung der Student_innenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin beschließen:

- Absatz V. Fachschaftsrate und Fachschaftsrateversammlung wird in **V. Fachschaftsvertretungen** geändert.
- Die Überschrift von § 14 Fachschaftsrate wird mit **und Fachschaftsinitiativen** ergänzt.
- In § 14 wird neu **(6) Wird in einer Fachschaft kein Fachschaftsrat konstituiert, können auch nicht konstituierte zur allgemeinen Mitarbeit offene Fachschaftsinitiativen vom StudentInnenparlament als vertretungsberechtigt gegenüber den Organen der**

StudentInnenschaft anerkannt werden. Die Anerkennung kann einzeln oder grundsätzlich auf die Fachschaftsräte- und -initiativenversammlung übertragen werden. eingefügt. Der alte Abs. 6 wird entsprechend neu Abs. 7.

• § 15 Fachschaftsräteversammlung wird in **§ 15 Fachschaftsräte- und -initiativenversammlung** geändert. Ebenso wird in § 15 (1) und (3) Fachschaftsräteversammlung in **Fachschaftsräte- und -initiativenversammlung** geändert.“

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Wenn dieser Änderungsantrag vom StuPa angenommen wird, ist die Anerkennung der bestehenden Fachschaftsinitiativen notwendig. Das FakO-Referat stellt deshalb folgenden Antrag:

„Die Fachschaftsräte- und -initiativenversammlung möge folgenden Antrag beschließen, der zum nächstmöglichen Sitzungstermin dem Student_innenparlament durch das Referat für Fachschaftskoordination zur Abstimmung vorgelegt wird:

Das Student_innenparlament möge beschließen:

Alle im Haushalt 2010 der StudentInnenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin geführten Fachschaftsinitiativen werden als vertretungsberechtigt gegenüber den Organen der StudentInnenschaft anerkannt. Die Anerkennung wird mit In-Kraft-Treten der Satzungsänderung der StudentInnenschaft vom 12. Juli 2010 wirksam. Künftig wird die Anerkennung von neuen Fachschaftsinitiativen der Fachschaftsräte- und -initiativenversammlung der Humboldt-Universität zu Berlin übertragen.“

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Top 4: Einrichtung einer FRIV-Internetpräsenz

Es wird der Sinn einer weiteren Seite angezweifelt. Dem gegenüber steht das Argument, dass die Eigenständigkeit der FRIV als Gremium der Verfassten Studierendenschaft so besser verdeutlicht wird und sie nicht länger nur als Unterpunkt des FakO-Referats aufgeführt wird. Das FakO-Referat stellt folgenden Antrag:

„Die Fachschaftsräte- und -initiativenversammlung möge folgenden Antrag beschließen:

Die Fachschaftsräte- und -initiativenversammlung richtet eine eigene Internetpräsenz ein, wenn möglich unter der Adresse <http://friv.hu-berlin.de>. Das Referat für Fachschaftskoordination wird mit der Umsetzung des Beschlusses beauftragt. Für die Pflege der Internetpräsenz ist dabei nach § 7 Abs. 2c FRIV-GO das Referat für Fachschaftskoordination zuständig.“

Der Antrag wird einstimmig bei einer Enthaltung angenommen.

Top 5: Lehre- und Studiumskommission

Die FSI Physik trägt ihren Fall vor, dass sie über einen sehr langen Zeitraum die Studienordnung überarbeitet hat, die Gremien-Studierenden in der Uni-LSK sich allerdings bei der Abstimmung enthalten haben. Es wird nachgefragt, wieso dies der Fall war. Es wird geantwortet, dass die LSK-Studies die Studienordnung nicht optimal fanden, aber sie auch nicht verhindern wollten. Rücksprachen sollten optimalerweise mit lust@refrat.hu-berlin.de getätigt werden. Die FSI Psychologie trägt vor, dass es ihnen ähnlich erging, es an dieser Stelle aber daran mangelt, dass Fachschaftsvertretungen häufig nicht alle rechtlichen Standards und

andere Perspektiven kennen. Es wird festgehalten, dass die LSK-Studies grundsätzlich besser erreichbar sein müssen.

Top 6: Kopierer-Situation

Die Situation ist aktuell in Mitte sehr blöd, weil im Vergleich zu Adlershof keine wirklichen Alternativen vorhanden sind. Die Kopierkosten scheinen zu explodieren, obwohl dies als nicht nötig erscheint. Die Technische Abteilung der HU erklärt es u.a. über einen verbesserten Service. Zur Behebung der Situation wird von einigen Student_innen eine Unterschriftenaktion gestartet. Die Listen sind bitte beim FSR Germanistik oder dem FaKo-Referat abzugeben oder zur nächsten FRIV am 14. Juli 2010 mitzubringen. Das FakO-Referat stellt zudem noch folgenden Antrag:

„Die Fachschaftsräte- und -initiativenversammlung möge folgenden Antrag beschließen:

Die Fachschaftsräte- und -initiativenversammlung (FRIV) hält die Erhöhung der Kopierkosten in den Bibliotheken und Institutsgebäuden der Humboldt-Universität zu Berlin für inakzeptabel und fordert die Verantwortlichen auf, die Kopierkosten an den Neu- und Altgeräten (mit Mensakarte und Münzgeld) in allen betroffenen universitären Einrichtungen wieder auf 5 Cent pro Din-A4-Seite zurückzusetzen. Die FRIV fordert zudem, die Altgeräte den Student_innen auch künftig zur Verfügung zu stellen.

Das erweiterte Service-Angebot, das unter anderem für die Kostenerhöhung verantwortlich gemacht wird, trifft nicht auf die Teilbibliotheken zu. Diese enge Fokussierung auf das Grimm-Zentrum entspricht nicht der universitären Realität. Anders als auf dem Campus Adlershof fehlen auf dem Campus Mitte günstigere kommerzielle Alternativen in Universitätsnähe, sodass die Firma Ricoh quasi ein Monopol ausüben kann. Auch wenn die Anschaffung von Neugeräten kostenintensiv war, ist es mehr als fraglich, diese Neukosten auf die Student_innen abzuwälzen!“

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Top 7: Adlershof-Anbindung

Vor dem Hintergrund von Gesprächen mit Adlershofer Fachschaftsvertretungen stellt das FakO-Referat folgenden Antrag:

„Die Fachschaftsräte- und -initiativenversammlung möge folgenden Antrag beschließen:

Die Fachschaftsräte- und -initiativenversammlung (FRIV) fordert die Universitätsleitung dazu auf, sich für eine langfristige Verbesserung der Anbindung zwischen den verschiedenen Campus der Humboldt-Universität zu Berlin einzusetzen - besonders in Hinblick auf Kombi-Studiengänge. Die FRIV bittet darum, die Adlershof-Mitte-Tage nur noch dann beizubehalten, wenn eine Einhaltung der vorgegebenen Zeitschienen auf beiden Campus gewährleistet ist. Als kurzfristige Verbesserung der Anbindung präferiert die FRIV die Einrichtung von Shuttle-Bussen zwischen den Campus“

Vor einer Abstimmung zu etwas Konkretem bzgl. der Shuttle- und sonstigen ÖPNV-Anbindung, soll dies zunächst erst abschließend geklärt sein. Aus diesem Grund wird der letzte Satz des Antrages („Als kurzfristige Verbesserung der Anbindung präferiert die FRIV die Einrichtung von Shuttle-Bussen zwischen den Campus.“) p.A. gestrichen.

Der Antrag wird in der geänderten Fassung einstimmig angenommen.

Top 8: Feedback zur Arbeit der FRIV und des FaKo-Referat

Von der FSI Informatik wird das Abstimmungsverfahren bemängelt. Zur Lösung wird vorgeschlagen, dass vor Abstimmungen eine Minute Beratungszeit eingelegt wird, wenn Fachschaftsvertretungen mit mehreren Personen anwesend sind und sich noch absprechen müssen. Darüber hinaus sind die Fachschaftsvertretungen aufgerufen vor den FRIV-Sitzungen in ihrem internen Plenum über ihr Abstimmungsverhalten zu sprechen.

Es wird sich außerdem gewünscht, dass die Gremien-Studies mehr Anbindung an die FRIV erfahren und so leichter ansprechbar sind. Regelmäßige Besuche wären optimal. Es könnte zudem ein LSK-FRIV-Treffen als Workshop im Wintersemester organisiert werden.

Der FSR Germanistik hat einen positiven Eindruck von der Arbeit des FaKo-Referats seit dem Wechsel. Die Arbeit sei aktiver und wahrnehmbarer geworden.

Das FaKo-Referat seinerseits ruft alle Fachschaftsvertretungen auf, die FRIV als ihr Gremium stärker mitzugestalten. Alle sind aufgerufen, Tagesordnungspunkte und Anträge einzubringen.

Top 9: Varia

Der Inter-Fachschaften-Cup fand mit nur zwei Teams statt. Von den nicht-teilnehmenden Fachschaften wurde angemerkt, dass die Struktur und der Termin ungünstig war, sodass sie gehemmt waren teilzunehmen. Sofern ein solches Projekt nochmal in Angriff genommen wird, braucht die organisierende Gruppe mehr Hilfe.